



ARBEITSKREIS MUSISCHER GYMNASIEN IN BAYERN

Ingrid Zansinger (Vorsitzende)

Keyperstr.4

90480 Nürnberg

0170-4098481

- **An die Schulleitung**
- **An den Elternbeirat**
- **An die Fachschaft Musik**
- **An die Fachschaft Kunst**

Sehr geehrte Mitglieder und Interessierte des Arbeitskreises der musischen Gymnasien, anbei das Protokoll der Jahrestagung vom **Samstag, den 14. März 2009**

Uhrzeit: 10 Uhr 30 bis 16 Uhr, Ort: Max-Reger-Gymnasium, Amberg

1. Musikalische Eröffnung der Tagung im Festsaal des MRG,
2. Begrüßung durch den Schulleiters des MRG, OStR Wolfgang Wolters, und Ingrid Zansinger, Verlesen der Grußbotschaft der AdBK (s. Anhang) und Antwortschreiben des Vors. Bildungsausschusses im Landtag, Georg Eisenreich (s. Anhang) zum Stand der Petition 2. FS Latein oder Französisch.
3. Frau Zansinger appelliert an alle Elternvertreter ihre Ministerialbeauftragten für Freigabe der Sprachenfolge E-F zu begeistern, Petition im Anhang. Heinz Donhauser, Mitglied im Bildungsausschuss, spricht Grußworte
4. Vorstellung der Hefte "Basiswissen Musik" K 5-7, der Musiklehrkräfte am OG Neumarkt (OStR Armin Schidlo) und Vorstellung der Arbeitshefte der Musiklehrkräfte am CEG Erlangen (StD Joachim Adamczewski)
Bezugsquellen Basiswissen: armin@schidlo.de
Arbeitshefte: <http://www.zottbachtal-verlag.de/>, Herr Lothar Bierler, Pleystein. Beispiele für die Umsetzung des Lehrplans Musik (Adamczewski, StD Peter Donhauser, AM, Schidlo)
5. Vorstellung des Anliegens der Fachschaft Kunst, den musischen Fächern mehr Gewicht zu verleihen. Der Arbeitskreis bemüht sich die Fortführung des musischen Profils im musischen Gymnasium für die Schüler zu ermöglichen. Herr Sacha legte seine Anregungen dar und spontan bildete sich eine Arbeitsgruppe (Elternvertreter, Schulleiter, Lehrer), die Herrn Heinz Donhauser die Dringlichkeit dieser berechtigten Forderung zu erklären versuchte, mit dem Erfolg, dass er versprach sich um einen Termin mit den Vertretern des Arbeitskreises und Kultusminister Dr. Spaenle zu kümmern und das Anliegen auch mit dem sozial-wirtschaftswissenschaftl. Gym, da dort die Interessenlage nach deren Kernfach ähnlich gelagert sein dürfte.
6. Bericht der Arbeitsgruppe an das Gremium mit dem vorläufigen Ergebnis eines Gesprächsangebotes
7. Mittagessen im Speisesaal des Internats und anregende Gespräche
8. Einsammeln von 13 Euro für Essen, Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen
9. Aufteilung in Arbeitskreise, Musik- Kunst- bzw. Ausformulierung der Forderung für das musische Gymnasium, dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.
10. Arbeitskreise: und Ergebnisse: Das Fach Musik in der Oberstufe
(Hr. Adamczewski, Hr. Donhauser, Hr. Schidlo)
Fach Kunst am MuG
(Stellvertr. Vorsitzender StD Axel Götz, München)

Anliegen der Eltern (1. Vorsitzende Ingrid Zansinger) Ergebnisse:

Enttäuschung, dass die MINT-Fächer Übergewicht bekommen haben, und damit die Stärken der Schüler am mus. Gym oder am mus. Zweig, je nach Angebot der W- und P-Seminare und der Wahl des Additums sehr unterschiedlich nur noch zum Tragen kommen. Es wird befürchtet, dass aus Sparmaßnahmen (Budget) wegen geringer Teilnehmerzahl in den Additums für Kunst oder Musik an manchen Schulen dann verzichtet wird, und die Schüler darin doch kein Abitur machen könnten.

Eltern befürchten große Teilnehmerzahl in den Fächern des Q-11 Jg. von G8.

Problematik der Intensivierung, sie funktioniert viel schwieriger, wenn nicht im Klassenverbund angeboten, ferner ist es oft eine Mogelpackung, weil es an der Absprache der Lehrer mit dem Intensivierungslehrer fehlt, oder die Teilnehmerzahl nicht der versprochenen halben Klassenstärke entspricht.

Eltern beklagen eine Mängelverwaltung und wünschen sich eine Gleichbehandlung der Klassen bzgl. Intensivierung, und nicht einer Good-Will-Aktion. Mehr Transparenz, warum etwas wie von der Schulleitung für die Klassen entschieden wird, trägt sehr zum Verständnis bei.

Die Eltern wünschen sich eine direkte Kommunikation der Schulleitungen mit den Klassenelternsprecher, den Eltern und dem Elternbeirat, nicht auf „Nebenkanälen“ oder durch Zufälle.....besonders bei Unterrichtsausfällen und Umbesetzungen, bzw. Vertetungen.

Eltern würden die „Kunst Weglassens“ oder das Kennzeichnen von wichtigem und weniger wichtigem Unterrichtsstoff begrüßen, (Grundwissen kennzeichnen, drauf hinweisen) Vokabeln kennzeichnen, in solche, die nur für das Kapitel wichtig sind, und solche, die immer benötigt werden.

Eltern fordern das im Lehrplan verankerte Arbeiten in fächer- und jahrgangsübergreifenden Projekten und sehen darin eine gute Möglichkeit soziales Miteinander und wichtige Schlüsselqualifikationen zu üben.

Eltern begrüßen das Bemühen um die Grundwissenarbeit der einzelnen Lehrkräfte (hier Vorstellung des Musikgrundwissens).

Eltern wünschen sich gehirngerechtes Lernen und Lernmethoden, bzw. Anleitung für die Schüler, bzgl. vielfältiger Lern- und Unterrichtsmethoden,

Eltern wünschen sich Mindeststandards für Unterrichtsqualität bzw. eine Evaluation oder ein Feedback.

Eltern haben die Vision, dass den Kindern selbständiges Lernen, bzw. zunächst die Anleitung dazu, dann das Ausführen, in manchen Fächern wieder die Lust am Lernen zurückbringen könnte.

Eltern regen an, bei der Auswahl der W- und P-Seminaren das Schulforum zu hören, Eltern als Pool für außerschulische Kontakte und Partner zu nutzen.

Frau Braun bittet darum, die Erfahrungen im G8 mit Essembles abzufragen,

Frau Kern gibt zu bedenken, falls weitere Hochbegabtenklassen eingeführt werden sollen, die Konzepte in den Klassen nicht das halten, was den Schülern und Eltern versprochen wird, und dass eben ein gravierender Unterschied zwischen Hochbegabten und Hochleistern besteht und die Minderleister unter den Hochbegabten oft zu den Systemverlierern zählen.

11. Schlussworte und Dank von Frau Zansinger und Herrn Donhauser.

12. Hinweis auf die noch außenstehenden Beiträge für die Unkosten des Arbeitskreises in Höhe von 15.50 Euro, auf Konto 305000256 BLZ 76020070 „AK-Mus.Gym“, Quittungen gehen den Schulen per Post zu.

13. Ausblick: Herr Donhauser und Frau Zansinger werden im Rahmen der nächstjährigen Arbeitskreistagung für eine Wiederwahl voraussichtlich nicht mehr zur Verfügung stehen können (Frau Zansingers Tochter ist dann bereits in Q11 und Herr Donhauser möchte den Vorsitz abgeben)

Bitte vormerken:

Neuer Termin: 6.3.2010 Camerloher-Gymnasium, Freising

Unser Dank gilt Herrn OStR Wolfgang Wolters, Schulleiter am MRG, der Internatsleiterin OStRin Sigrid Bloch, dem Elternbeiratsvorsitzenden Dr. Stefan Täschner, allen engagierten Elternvertretern, Lehrern, und Schulleitern, die diese Tagung durch Ihr Interesse und ihre Mitarbeit unterstützt haben, sowie der gastgebenden Schule für ihre Gastfreundschaft!

Ingrid Zansinger, Vorsitzende,
Axel Götz, Stellvertretender Vorsitzender
Peter Donhauser, Vertreter der Lehrerschaft

Protokoll:
Ingrid Zansinger, 1. Vorsitzende